

# 4. WELT**FRAUEN**KONFERENZ

Peking 4.-15. September 1995



BUNDESMINISTERIUM  
für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

GLEICHBERECHTIGUNG TEILHABE PARTNERSCHAFT

## Ergebnisse der 4. Weltfrauenkonferenz



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Herausgeber: Bundesministerium für  
Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn

Broschürenstelle Tel.: (0180)5 32 93 29

Gestaltung: MediaCompany GmbH/  
Monika Anzinger

Druck: Rautenberg Multipress-Verlag  
GmbH

Stand März 1996

Diese Druckschrift erscheint kostenlos  
im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der  
Bundesregierung. Sie wird kostenlos  
abgegeben und ist nicht für den Ver-  
kauf bestimmt.

## 4 Vorwort

## 6 Erklärung von Beijing



## 17 Rede der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen, und Jugend, Claudia Nolte, MdB, vor dem Plenum der 4. Weltfrauen- konferenz am 6. September 1995

## 24 Kurzfassung der Aktions- plattform





#### 4. Weltfrauenkonferenz – Ergebnisse

### Vorwort

**M**it der 4. Weltfrauenkonferenz in Peking vom 4. - 15. September 1995 und der dort von 189 Staaten verabschiedeten Aktionsplattform und Erklärung hat der Prozeß, Gleichberechtigung von



Frau und Mann in den Gesellschaften weltweit als Lebenswirklichkeit zu gestalten, vorerst einen Höhepunkt erreicht. Eingesetzt hat dieser Prozeß mit dem Internationalen Jahr der Frau (1975) und den drei vorangegangenen Weltfrauenkonferenzen der Vereinten Nationen 1975, 1980 und 1985, die den Anstoß gegeben haben, Gleichberechtigung und Frauenförderung auf die internationale politische Tagesordnung zu setzen. Die großen Weltkonferenzen der 90er Jahre, insbesondere die Menschenrechtsweltkonferenz in Wien 1993, die Weltbevölkerungskonferenz 1994 in Kairo und der Weltgipfel für Soziale Entwicklung 1995 in Kopenha-

gen, haben diesen Prozeß verstärkt und gezeigt, daß die großen weltweiten Herausforderungen ohne Gleichberechtigung von Frauen und Männern nicht zu lösen sein werden.

Für die 4. Weltfrauenkonferenz waren die vorangegangenen Konferenzen eine bedeutsame Grundlage. Sie haben wesentlich zum Erfolg der Verhandlungen von Peking beigetragen.

Als Leiterin der deutschen Regierungsdelegation, der auch Parlamentarierinnen und Vertreterinnen von Nichtregierungsorganisationen angehörten, war es mir besonders wichtig, Menschenrechte von Frauen zu sichern, Gewalt gegen Frauen umfassend als Menschenrechtsverletzung zu benennen und zu verurteilen und den gleichberechtigten Zugang von Frauen in Positionen mit Verantwortung und Entscheidungsbefugnis einzufordern. Dies ist gelungen.

Jetzt gilt es, die Impulse der 4. Weltfrauenkonferenz in die Gesellschaften hineinzutragen und unter Beteiligung aller gesellschaftlichen Kräfte den Prozeß für mehr Gleichberechtigung in der Lebenswirklichkeit weiter voranzutreiben.

A handwritten signature in black ink that reads "Claudia Nolte".

Claudia Nolte

Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



## Erklärung von Beijing

- 1 Wir, die an der Vierten Weltfrauenkonferenz teilnehmenden Regierungen,
- 2 versammelt hier in Beijing im September 1995, im fünfzigsten Gründungsjahr der Vereinten Nationen,
- 3 entschlossen, im Interesse der gesamten Menschheit die Ziele der Gleichberechtigung, der Entwicklung und des Friedens für alle Frauen in der ganzen Welt zu fördern,
- 4 in Anerkennung der Stimme der Frauen der Welt und in Kenntnis der Vielfalt der Frauen, ihrer Rollen und ihrer Lebensumstände sowie in Ehrung der Frauen, die Wegbereiterinnen waren, und beflügelt von der Hoffnung, die die Jugend der Welt verkörpert,
- 5 erkennen an, daß sich der Status der Frau in den letzten zehn Jahren in mancher wichtigen Hinsicht verbessert hat, daß jedoch nicht überall in gleichem Maß Fortschritte erzielt wurden, daß zwischen Frauen und Männern nach wie vor Ungleichheiten bestehen und daß es noch große Hindernisse zu bewältigen gilt, die ernste Folgen für das Wohl aller Menschen haben,
- 6 erkennen außerdem an, daß diese Situation durch die wachsende Armut verschärft wird, die das Leben der Mehrheit der Menschen in der Welt und insbesondere der Frauen und Kinder beeinträchtigt und deren Ursachen auf nationaler wie auch auf internationaler Ebene zu suchen sind,

- 7 verpflichten uns vorbehaltlos, uns diesen Beschränkungen und Hindernissen zu stellen und so den Aufstieg und die Machtgleichstellung der Frauen in der ganzen Welt weiter zu fördern, und stimmen darin überein, daß hierzu jetzt und bis in das nächste Jahrhundert hinein dringende Maßnahmen erforderlich sind, die von einem Geist der Entschlossenheit, der Hoffnung, der Zusammenarbeit und der Solidarität getragen sind.

### Wir bekräftigen unsere Verpflichtung

- 8 auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die ihnen innewohnende Menschenwürde und auf die sonstigen in der Charta der Vereinten Nationen verankerten Ziele und Grundsätze, auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die anderen internationalen Dokumente auf dem Gebiet der Menschenrechte, insbesondere die Konvention über die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau und die Konvention über die Rechte des Kindes sowie die Erklärung über die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen und die Erklärung über das Recht auf Entwicklung;
- 9 zur Gewährleistung der vollen Verwirklichung der Menschenrechte von Frauen und Mädchen als unveräußerlicher, fester und unteilbarer Bestandteil aller Menschenrechte und Grundfreiheiten;
- 10 auf dem Konsens und den Fortschritten aufzubauen, die bei früheren Konferenzen und Gipfeltreffen der Vereinten Nationen - über die Frau



#### 4. Weltfrauenkonferenz – Ergebnisse

1985 in Nairobi, über Kinder 1990 in New York, über Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro, über die Menschenrechte 1993 in Wien, über Bevölkerung und Entwicklung 1994 in Kairo und über soziale Entwicklung 1995 in Kopenhagen - im Hinblick auf die Herbeiführung von Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden erzielt wurden;

- 11 auf die volle und wirksame Umsetzung der Zukunftsstrategien von Nairobi zur Förderung der Frau;
- 12 auf die Stärkung der Macht und die Förderung der Frau, unter Einschluß ihres Rechts auf Gedanken-, Gewissens-, Religions- und Weltanschauungsfreiheit, als Beitrag zur Deckung der moralischen, ethischen, spirituellen und geistigen Bedürfnisse von Frauen und Männern, ob einzeln oder gemeinschaftlich mit anderen, wodurch ihnen die Möglichkeit gewährleistet wird, sich in der Gesellschaft voll zu entfalten und ihr Leben nach ihren eigenen Bestrebungen zu gestalten.

**Wir sind davon überzeugt,**

- 13 daß die Machtgleichstellung der Frau und ihre gleichberechtigte und volle Teilhabe an allen Bereichen der Gesellschaft, so auch ihre Teilhabe an den Entscheidungsprozessen und ihr Zugang zu Macht, für die Herbeiführung von Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden von grundlegender Wichtigkeit sind;

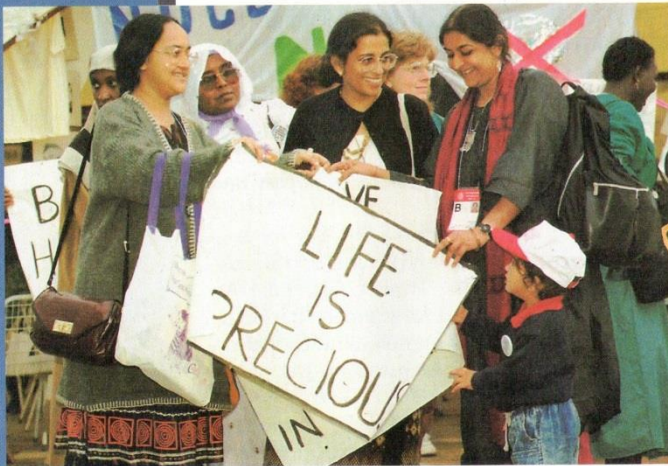
#### 4. Weltfrauenkonferenz – Ergebnisse

- 14 daß die Rechte der Frau Menschenrechte sind;
- 15 daß gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleicher Zugang zu Ressourcen, die gleiche Verteilung der Familienaufgaben und eine harmonische Partnerschaft von Mann und Frau für ihr Wohl und das Wohl ihrer Familie sowie für die Konsolidierung der Demokratie von maßgeblicher Bedeutung sind;
- 16 daß die Einbeziehung der Frau in die wirtschaftliche und soziale Entwicklung, ihre Chancengleichheit sowie die volle und gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern als Träger und Nutznießer einer auf den Menschen ausgerichteten bestandfähigen Entwicklung Voraussetzung für die Beseitigung der Armut auf der Grundlage eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums, einer sozialen Entwicklung, des Umweltschutzes und sozialer Gerechtigkeit ist;
- 17 daß die ausdrückliche Anerkennung und Bekräftigung des Rechtes aller Frauen, über alle Aspekte ihrer Gesundheit, insbesondere ihre eigene Fruchtbarkeit, zu bestimmen, eine Grundvoraussetzung ihrer Machtgleichstellung ist;
- 18 daß Frieden auf lokaler, nationaler, regionaler und weltweiter Ebene erreichbar ist und unauflöslich mit der Förderung der Frauen verknüpft ist, da diese eine wesentliche Kraft darstellen, wenn es um Führerschaft, Konfliktbeilegung und die Förderung eines dauerhaften Friedens auf allen Ebenen geht;



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

- 19 daß es unbedingt notwendig ist, auf allen Ebenen unter voller Mitwirkung der Frauen wirksame, effiziente und einander gegenseitig verstärkende Politiken und Programme, namentlich Entwicklungspolitiken und -programme, die die unterschiedliche Situation von Frauen und Männern berücksichtigen, auszuarbeiten, durchzuführen und zu überwachen, mit denen die Machtgleichstellung und Förderung der Frau begünstigt wird;



- 20 daß die Mitwirkung und der Beitrag aller Akteure der Bürgergesellschaft, insbesondere von Frauengruppen und -netzwerken sowie von anderen nichtstaatlichen Organisationen und lokalen Or-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

ganisationen der Gemeinwesen unter voller Achtung ihrer Autonomie in Zusammenarbeit mit den Regierungen für die wirksame Umsetzung der Aktionsplattform und für deren Folgeprozeß wichtig sind;

- 21 daß die Umsetzung der Aktionsplattform Engagement von seiten der Regierungen und der internationalen Gemeinschaft erfordert. Indem sich die Regierungen und die internationale Gemeinschaft auf nationaler und internationaler Ebene, so auch auf dieser Konferenz, zu Maßnahmen verpflichten, erkennen sie die Notwendigkeit an, vorrangige Maßnahmen zur Machtgleichstellung und Förderung der Frauen zu ergreifen.

#### Wir sind entschlossen,

- 22 verstärkte Anstrengungen zu unternehmen und Maßnahmen zu treffen, damit die Ziele der Zukunftsstrategien von Nairobi zur Förderung der Frau bis zum Ende dieses Jahrhunderts erreicht werden;
- 23 sicherzustellen, daß Frauen und Mädchen alle Menschenrechte und Grundfreiheiten uneingeschränkt wahrnehmen können, und wirksame Maßnahmen zur Verhütung von Verletzungen dieser Rechte und Freiheiten zu ergreifen;
- 24 alles Erforderliche zu tun, um alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu beseitigen, und alle Hindernisse aus dem Weg zu



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

räumen, die sich der Gleichberechtigung der Geschlechter und der Förderung und Machtgleichstellung der Frau entgegenstellen;

- 25 die Männer zu ermutigen, sich voll an allen Maßnahmen zur Herstellung von Gleichberechtigung zu beteiligen;
- 26 die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Frau, insbesondere ihre Erwerbstätigkeit, zu fördern und die beständige und zunehmende Belastung der Frau durch Armut zu beseitigen, indem wir die strukturellen Ursachen der Armut durch eine Änderung der Wirtschaftsstrukturen ausräumen und so sicherstellen, daß alle Frauen, einschließlich der Frauen in ländlichen Gebieten, als wichtige Trägerinnen der Entwicklung gleichberechtigten Zugang zu Produktivressourcen, Chancen und öffentlichen Dienstleistungen haben;
- 27 eine bestandfähige Entwicklung zu fördern, in deren Mittelpunkt der Mensch steht, namentlich ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum, indem wir für die Grundbildung, die lebenslange Weiterbildung, die Alphabetisierung und Ausbildung sowie die primäre Gesundheitsversorgung von Mädchen und Frauen sorgen;
- 28 positive Maßnahmen zu ergreifen, um im Interesse der Förderung der Frau Frieden zu gewährleisten und in Anerkennung der führenden Rolle der Frauen in der Friedensbewegung aktiv auf eine allgemeine und vollständige Abrüstung unter strenger und wirksamer internationaler Kontrolle

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

hinzuarbeiten und die Verhandlungen zum unverzüglichen Abschluß eines universalen und multilateral und wirksam verifizierbaren Vertrags über das umfassende Verbot von Kernversuchen zu unterstützen, der zur nuklearen Abrüstung und zur Verhütung der Verbreitung von Kernwaffen unter allen Aspekten beiträgt;

- 29 jede Form von Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu verhindern und zu beseitigen;
- 30 den gleichberechtigten Zugang von Frauen und Männern zu Bildung und Gesundheitsversorgung sowie ihre diesbezügliche Gleichbehandlung zu gewährleisten und die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Frauen sowie ihre Bildung zu verbessern;
- 31 alle Menschenrechte von Frauen und Mädchen zu fördern und zu schützen;
- 32 verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um sicherzustellen, daß alle Frauen und Mädchen, die sich aufgrund von Faktoren wie Rasse, Alter, Sprache, ethnische Herkunft, Kultur, Religion oder Behinderung oder aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur autochthonen Bevölkerung, in mehrfacher Hinsicht Hindernissen gegenübersehen, was ihre Machtgleichstellung und Förderung betrifft, alle Menschenrechte und Grundfreiheiten gleichberechtigt wahrnehmen können;
- 33 die Achtung vor dem Völkerrecht, namentlich auch vor dem humanitären Recht, zu gewährlei-



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

sten, damit insbesondere Frauen und Mädchen Schutz zuteil wird;

- 34** die Voraussetzung dafür zu schaffen, daß Mädchen und Frauen jeden Alters ihre Möglichkeiten voll zur Entfaltung bringen können, dafür zu sorgen, daß sie voll und gleichberechtigt am Aufbau einer besseren Welt für alle mitwirken, und ihre Rolle im Entwicklungsprozeß zu stärken.

#### Wir sind entschlossen,

- 35** sicherzustellen, daß die Frau gleichen Zugang zu wirtschaftlichen Ressourcen, namentlich Grund und Boden, Krediten, Wissenschaft und Technologie, Berufsausbildung, Information, Kommunikation und zu den Märkten erhält, als Mittel zur Förderung des Aufstiegs und der Machtgleichstellung von Frauen und Mädchen, so auch dadurch, daß sie unter anderem auf dem Weg der internationalen Zusammenarbeit besser in die Lage versetzt werden, die Vorteile aus dem gleichen Zugang zu diesen Ressourcen wahrzunehmen;
- 36** den Erfolg der Aktionsplattform sicherzustellen, wozu ein starkes Engagement seitens der Regierungen, der internationalen Organisationen und von Institutionen auf allen Ebenen notwendig sein wird. Wir sind fest davon überzeugt, daß die wirtschaftliche und soziale Entwicklung und der Schutz der Umwelt einander bedingende und gegenseitig verstärkende Bestandteile einer bestandfähigen Entwicklung sind, die den Rah-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

men unserer Anstrengungen zur Herbeiführung einer höheren Lebensqualität für alle Menschen bildet. Eine ausgewogene soziale Entwicklung, die der Befähigung der Armen, insbesondere der in Armut lebenden Frauen, zur nachhaltigen Nutzung der Umweltressourcen Rechnung trägt, ist ein notwendiges Fundament einer bestandfähigen Entwicklung. Wir erkennen außerdem an, daß ein breites und nachhaltiges Wirtschaftswachstum im Kontext einer bestandfähigen Entwicklung notwendig ist, um sozialer Entwicklung und sozialer Gerechtigkeit Bestand zu verleihen. Für den Erfolg der Aktionsplattform wird außerdem folgendes erforderlich sein: die Mobilisierung angemessener Mittel auf nationaler und internationaler Ebene sowie neuer und zusätzlicher Mittel zugunsten der Entwicklungsländer aus allen zur Verfügung stehenden Finanzierungsmechanismen, so auch aus multilateralen, bilateralen und privaten Quellen für die Förderung der Frau; Finanzmittel zur Stärkung der Kapazität der nationalen, subregionalen, regionalen und internationalen Institutionen; das entschlossene Eintreten für gleiche Rechte, gleiche Pflichten und gleiche Chancen sowie die gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen und Männern in allen nationalen, regionalen und internationalen Organen und an grundsatzpolitischen Entscheidungsprozessen; und die Schaffung beziehungsweise Stärkung von Einrichtungen auf allen Ebenen, die den Frauen der Welt Rechenschaft abzulegen haben;

- 37** den Erfolg der Aktionsplattform auch in den Umbruchländern sicherzustellen, wozu eine ständige



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

internationale Zusammenarbeit und Unterstützung notwendig sein wird.

- 38 Wir verabschieden hiermit die nachstehende Aktionsplattform und verpflichten uns als Regierungen zu ihrer Umsetzung, bei der wir dafür Sorge tragen werden, daß in allen unseren Politiken und Programmen eine geschlechtsbezogene Perspektive zum Ausdruck kommt. Wir fordern das System der



Verenigten Nationen, die regionalen und internationalen Finanzinstitutionen, andere in Betracht kommende regionale und internationale Institute und alle Frauen und Männer sowie die nicht-staatlichen Organisationen, unter voller Achtung ihrer Autonomie, und alle Teile der Bürgergesellschaft in Zusammenarbeit mit den Regierungen nachdrücklich auf, sich voll auf diese Aktionsplattform zu verpflichten

und zu ihrer Umsetzung beizutragen.

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

### Rede der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen, und Jugend, Claudia Nolte, MdB, vor dem Plenum der 4. Weltfrauenkonferenz am 6. September 1995 in Peking

#### Frau Präsidentin, sehr geehrte Delegierte!

Ich möchte voranstellen, daß ich die Ausführungen der spanischen Präsidentschaft der Europäischen Union voll unterstütze.

In 4 Wochen sind es genau 5 Jahre, seitdem die staatliche Einheit Deutschlands nach über 40 Jahren der Teilung wiederhergestellt wurde. Ich freue mich, daß auf der 4. Weltfrauenkonferenz erstmals Frauen aus der früheren DDR und der alten Bundesrepublik Deutschland für Deutschland gemeinsam an dieser Konferenz und am Forum teilnehmen.

1989 forderten Hunderttausende von Bürgerinnen und Bürgern der DDR Demokratie und Freiheit ein. Mit der Überwindung der kommunistischen Herrschaft und der Wiedervereinigung fanden Unfreiheit, Unrecht und staatliche Willkür ein Ende.

Jetzt befinden wir uns in einer Zeit des Zusammenwachsens. 40 Jahre verschiedener Lebenserfahrung in unserem Land müssen konstruktiv und zukunftsgerichtet zusammengeführt werden. Es gilt, die mit der Wiedervereinigung entstandenen beziehungsweise offen zu Tage getretenen Probleme in den neuen Bundesländern zu lösen. Frauen sind von diesem Prozeß in besonderer Weise betroffen. So ha-



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

ben sie überproportionalen Anteil an dem durch die wirtschaftliche Umstrukturierung notwendig gewordenen Arbeitsplatzabbau. Wir werden uns weiterhin der Herausforderung stellen und alles tun, um Chancen von Frauen zu verbessern.

Trotz der vielen unterschiedlichen Probleme denen sich Frauen weltweit gegenübersehen, gibt es vieles, was wir gemeinsam lösen müssen.

Menschenrechte von Frauen stehen für mich auf dieser Konferenz im Mittelpunkt. Ich appelliere an Sie alle, die Menschenrechte von Frauen als festen Bestandteil der universellen, unteilbaren und unveräußerlichen Menschenrechte ohne religiöse, kulturelle oder traditionelle Einschränkungen zu achten, zu gewährleisten und sicherzustellen, daß Frauen und Mädchen sie wirklich in Anspruch nehmen können. Wir alle stehen in der Verantwortung, das Gastland ebenso wie alle Staaten der Welt, Gewalt gegen Frauen als Menschenrechtsverletzungen zu verurteilen, zu verhindern und zu bestrafen. Dazu gehören auch Kindestötung, Zwangsabtreibungen, die gezielte Abtreibung weiblicher Föten sowie Frauen- und Mädchenhandel. Die Achtung der Menschenrechte und der Abbau von Gewalt gegen Frauen sind ethisches Gebot.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist auch in Deutschland ein wichtiges Thema. Wir haben zahlreiche gesetzliche Verbesserungen durchgesetzt, z.B. im Strafrecht Vorschriften über den Menschenhandel verstärkt und den Rechtsschutz für Opfer von Sexualdelikten erweitert. Ich werde jegliche An-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

strengung unternehmen, daß künftig auch Vergewaltigung in der Ehe unter Strafe gestellt wird. Zum Abbau von Gewalt gegen Frauen werden wir mit gezielten Kampagnen unsere Arbeit fortsetzen.

Die Achtung der Menschenrechte von Frauen ist auch Grundvoraussetzung für die Gleichberechtigung von Frau und Mann.

Die UN-Konferenzen der letzten Jahre haben gezeigt, daß die globalen Herausforderungen ohne die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und die Stärkung ihrer Rechte nicht zu bewältigen sind. Deshalb ist es der Regierung der Bundesrepublik Deutschland wichtig, dazu beizutragen, daß Frauen weltweit ihre Rechte kennen und durchsetzen können: Wir wollen in den Jahren 1996 -2000 40 Millionen US \$ im Rahmen unserer bilateralen Entwicklungszusammenarbeit für Vorhaben in den Bereichen Rechtsberatung und sozialpolitische Beratung unter besonderer Berücksichtigung der Interessen und Bedürfnisse von Frauen in Entwicklungsländern zur Verfügung stellen. Dies soll zu einer sozial ausgewogenen Wirtschafts- und Investitionspolitik der Entwicklungsländer beitragen, damit Frauen ihren gerechten Anteil an wirtschaftlicher und sozialer Ent-





#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

wicklung erhalten.

Noch immer behindern in weiten Teilen der Welt bitterste Armut und strukturelle Benachteiligung den Zugang von Frauen zu Bildung, Beschäftigung und wirtschaftlicher Unabhängigkeit. Sie bleiben von Entscheidungsprozessen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft weitgehend ausgeschlossen. Deshalb brauchen wir wirtschaftliches "Empowerment" von Frauen.

Wir alle sind gefordert, Strategien und Maßnahmen fortzuentwickeln und umzusetzen, die zu einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen auf allen Ebenen in allen Bereichen und einem partnerschaftlichen Miteinander von Frauen und Männern führen.

Die Gleichberechtigung von Frau und Mann hat in Deutschland seit der 3. Weltfrauenkonferenz 1985 deutliche Fortschritte gemacht. Dennoch ist unsere Erfahrung, daß die verfassungsrechtliche Verankerung der Gleichberechtigung und der gleichberechtigte Zugang zu allen Ressourcen nicht automatisch alle Benachteiligungen beseitigen.

Die Diskussionen in Deutschland zeigen, daß Gleichberechtigung sich daran erweist, inwieweit Macht und Positionen, Rechte und Pflichten geteilt werden, in der Familie, in der Wirtschaft und in politischen Entscheidungsprozessen, inwieweit Männer stärker in die Pflicht für die Familie genommen wer-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

den, gewohnte Privilegien abtreten. Dies ist ein gesellschaftlicher Prozeß, der politisch unterstützt werden muß, bei dem aber auch jeder Einzelne gefordert ist.

Um diesen gesellschaftlichen Prozeß voranzubringen, beabsichtige ich als nationales Followup frauenpolitisch das Jahr 1996 unter das Motto "Gleichberechtigung, Teilhabe, Partnerschaft" zu stellen. Aufbauend auf der Öffentlichkeitswirkung der 4. Weltfrauenkonferenz sollen durch entsprechende Aktionen und Kampagnen Männer und Frauen für immer noch bestehende Benachteiligungen sensibilisiert werden. Zur Umsetzung der Beschlüsse von Peking werde ich eine nationale Nachbereitungskonferenz einberufen.

Der nationale Vorbereitungsprozeß hat auch verdeutlicht, daß es dringend notwendig ist, sich verstärkt der Belange behinderter Frauen und dem Thema Frauen und Umwelt anzunehmen.

Die Vorbereitung für die 4. Weltfrauenkonferenz hat in Deutschland den Dialog mit den NGOs intensiviert und mir ist es wichtig, diesen fortzuführen. Die Beziehungen der Völker sind nicht nur den Regierungen überlassen; gesellschaftliche Organisationen und Verbände, und das wird auf dieser Konferenz sehr deutlich, treten über nationale Grenzen hinweg an ihre Seite.

Im Vorfeld dieser Konferenz hat es auch in Deutschland eine intensive Diskussion über den Tagungsort gegeben. Ich hoffe sehr, daß die Durchführung dieser Konferenz nachhaltig dazu beiträgt, daß die Menschenrechte in China und weltweit uneinge-



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

schränkt geachtet und gewährleistet werden. Wir werden uns daran messen lassen müssen, inwieweit wir das Aktionsprogramm dieser Konferenz umsetzen.

Ich erwarte, daß die Staatengemeinschaft klar und eindeutig für die Menschenrechte von Frauen eintritt und die Strategien und Maßnahmen zum Abbau von Menschenrechtsverletzungen und Gewalt gegen Frauen akzeptiert. Alle Formen der Gewalt gegen Frauen sind zu verhindern, zu verurteilen und zu bestrafen.

Ich werde die Einhaltung der Menschenrechte auch im Gastland der Weltfrauenkonferenz einfordern. Ich will mich auch im Kreise meiner EU-Kolleginnen dazu eindeutig äußern.

Unsere Entwicklungszusammenarbeit gestalten wir so, daß Frauen Zugang zu Produktionsfaktoren, wie z.B. Land, Kredit sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen erhalten. Die Belange der Frauen wurden bei der Planung und Durchführung unserer Entwicklungsmaßnahmen durchgängig berücksichtigt. Die Beratungen zur Aktionsplattform, die auf der Konferenz von 185 Staaten verabschiedet werden soll, haben heute begonnen. Ich bin zuversichtlich, daß wir zu einem vernünftigen und brauchbaren Dokument kommen und Einverständnis auch in solchen Punkten finden werden, die bislang noch umstritten sind.

Eine unserer Hauptaufgaben wird sein, die Empfehlungen der Aktionsplattform nach Abschluß der Konferenz mit Nachdruck national und international umzusetzen.

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

Bereits seit einer Woche tagt das Forum der Nichtregierungsorganisationen in Huairou; einem Vorort von Peking. Trotz aller widrigen Umstände ist es den Frauen der Nichtregierungsorganisationen gelungen, in vielen Arbeitsgruppen wichtige Themen zur Lage von Frauen in aller Welt zu erarbeiten und sich auszutauschen. Für mich ist der Dialog zwischen den Teilnehmerinnen der Regierungskonferenz und des NGO-Frauenforums elementar. Das war ein Grund für mich, die Regierungsdelegation um Vertreterinnen von Nichtregierungsorganisationen und Parlamentarierinnen zu erweitern. Deswegen werde ich auch morgen nach Huairou fahren, um das Gespräch dort fortzusetzen.

Ich bin entschlossen, den Dialog zwischen Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen auch in Deutschland fortzusetzen. Auch im heutigen Koordinierungstreffen der EU-Ministerinnen bestand Einigkeit darüber, daß eine erfolgreiche Umsetzung der Aktionsplattform der 4. Weltfrauenkonferenz ohne die volle Beteiligung von Frauen und der NGO nicht möglich ist.

Wir alle müssen dazu beitragen, daß von der Weltfrauenkonferenz Impulse für die Gleichberechtigung in der ganzen Welt ausgehen. Die Weltfrauenkonferenz kann hier keinen Schlußpunkt setzen, sie ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu Gleichberechtigung, Entwicklung und Frieden.



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

### Kurzfassung der Aktionsplattform

Die Aktionsplattform ist eine Agenda zur Herbeiführung der Gleichberechtigung von Frau und Mann bis zum Jahr 2000. Sie baut auf der CEDAW-Konvention zur Eliminierung aller Formen von Diskriminierung der Frau, auf den vorangegangenen Weltgipfeln und Weltkonferenzen sowie auf relevanten UN-Resolutionen auf. In der Aktionsplattform wird die Religions- und Gewissensfreiheit als unveräußerliches und universelles Recht anerkannt. Betont wird die Rolle der Nichtregierungsorganisationen als Motor des Wandels und für die Förderung der Frauen. Die Familie wird in ihren verschiedenen Formen als Fundament der Gesellschaft anerkannt. Die Mutterschaft, das Mutter sein und die Elternschaft dürfen keine Ursache für Diskriminierungen sowie für Einschränkungen der vollen Teilhabe der Frauen in der Gesellschaft sein.

#### Ziele der Aktionsplattform sind:

- die beschleunigte Umsetzung der "Zukunftsstrategien von Nairobi" (3. Weltfrauenkonferenz 1985),
- die Beseitigung aller Hindernisse, die einer aktiven Teilhabe von Frauen und Mädchen in allen Bereichen und auf allen Ebenen des öffentlichen und privaten Lebens entgegenstehen,
- die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Männern, d.h. geteilte Macht und geteilte Verantwortung zu Hause, am Arbeitsplatz und in der nationalen und internationalen Gemeinschaft,
- Gleichberechtigung als Menschenrecht, Bedingung für soziale Gerechtigkeit und als Voraussetzung für Entwicklung und Frieden.

#### Hauptthemen der Aktionsplattform

Es werden zwölf Hauptthemen behandelt durch Analyse der Ist-Situation, Entwicklung strategischer Ziele und Benennung konkreter Forderungen, die sich an unterschiedliche Handlungsträger richten.

Der Gender-Ansatz, d.h. die Unterscheidung der sozio-kulturell definierten und daher veränderbaren Rollenverhältnisse von Frauen und Männern in den jeweiligen Gesellschaften, ist bei allen genannten Themen zu berücksichtigen.

#### Armut

Über eine Milliarde Menschen, die große Mehrzahl davon Frauen, leben heute in untragbarer Armut, zumeist in Entwicklungsländern. Die Feminisierung der Armut ist auch in den MOE-Staaten und GUS zu einem erheblichen Problem geworden.

#### Forderungen sind:

- Volle und gleichberechtigte Mitwirkung von Frauen bei der Überprüfung und Modifizierung makroökonomischer Politiken,
- systematische Einbeziehung von geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten in Strukturanpassungs- und Wiederaufbauprogrammen sowie in Wirtschafts- und Sozialpolitiken,
- Einbeziehung der Geschlechterperspektive in die Arbeit der multilateralen Finanz- und Entwicklungsinstitutionen,
- Schaffung von Zugangsmöglichkeiten zu Spar- und Kreditinstitutionen
- Gewährleistung des Rechts auf Erbschaft,
- Entwicklung von geeigneten statistischen Me-

„Die 4. Weltfrauenkonferenz war ein Erfolg. Es ist gelungen, die Aufmerksamkeit der Weltöffentlichkeit auf die Belange von Frauen zu richten. Ich fand beeindruckend, mit welcher Intensität und Konzentration Frauen hier in Peking gearbeitet haben. Das wird die Motivation und Solidarität von Frauen weltweit stärken.“

Bundesfrauenministerin  
Claudia Nolte



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

thoden, damit der Beitrag der Frauen zur Volkswirtschaft, d.h. auch unbezahlte Arbeit, sichtbar gemacht und anerkannt wird.

##### **Bildung**

Etwa einhundert Millionen Kinder, darunter mindestens 60 Millionen Mädchen, haben keinen Zugang zur Grundschulbildung. Zwei Drittel der 960 Millionen Analphabeten sind Frauen. In vielen Regionen werden Mädchen beim Zugang zur Bildung diskriminiert. Erziehung wird als Menschenrecht und zugleich als geeignetes Mittel zur Erreichung der Gleichberechtigung herausgestellt.

##### **Forderungen sind:**

- Gewährleistung gleicher Bildungschancen für Jungen und Mädchen,
- Abbau von Diskriminierungen,
- Beseitigung aller geschlechtsspezifischen Unterschiede,
- besondere Förderung von Mädchen,
- Beseitigung des Analphabetentums unter Frauen,
- verbesserter Zugang zur Berufsausbildung in den Bereichen Naturwissenschaften und Technologie,
- verbesserte Lehreraus- und -fortbildung,
- Bereitstellung von Lehrmaterialien ohne geschlechtsspezifische Rollenklischees.

##### **Gesundheit**

Frauen sind vielfach beim Zugang zu Gesundheitsgütern und -diensten benachteiligt und besonderen gesundheitlichen Gefährdungen ausgesetzt. Die wichtigsten Ergebnisse der Weltbevölkerungskonferenz der Vereinten Nationen (Kairo 1994) wer-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

den bestätigt und verstärkt. Hervorgehoben wird, daß die Menschenrechte von Frauen das Recht umfassen, frei von Zwang, Diskriminierung und Gewalt über ihre Sexualität einschließlich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit zu bestimmen. Die gleichberechtigte Beziehung zwischen Frauen und Männern im sexuellen und reproduktiven Bereich, einschließlich der vollen Achtung der Integrität der Person, erfordert gegenseitiges Einvernehmen, Zustimmung und geteilte Verantwortung für das sexuelle Verhalten und seine Konsequenzen. In Bezug auf die Prävention der Immunschwächekrankheit AIDS konnten weitreichende Forderungen zur Sexuaufklärung Jugendlicher durchgesetzt werden.

##### **Forderungen sind:**

- Gewährleistung des Rechts von Jugendlichen auf Information, entsprechend ihrer Entwicklungsstufe,
- Gewährleistung des allgemeinen Zugangs für Frauen und Mädchen zu guten Leistungen und Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und -information,
- Förderung der Forschung über Gesundheitsrisiken von Frauen.

##### **Gewalt gegen Frauen**

Gewalt gegen Frauen umfaßt jeglichen Akt geschlechtsspezifischer Gewalt, der zu physischen, sexuellen oder psychischen Leiden oder zu einer entsprechenden Verletzung von Frauen führen kann. In allen Gesellschaften sind Frauen und Mädchen mehr oder weniger stark geschlechtsspezifischer Gewalt ausgesetzt, unabhängig von Einkom-

„Erstmals ist das Konzept der sexuellen Selbstbestimmung der Frau festgeschrieben und definiert worden. Niemals zuvor ist Gewalt gegen Frauen so umfassend und eindringlich benannt und gebrandmarkt worden.“

Bundesfrauenministerin  
Claudia Nolte



#### 4. Weltfrauenkonferenz – Ergebnisse

men, Gesellschaftsschicht und Kultur. Gebräuche, Traditionen oder religiöse Erwägungen rechtfertigen keine Gewalt gegen Frauen.

##### **Forderungen sind:**

- Überprüfung nationaler Vorschriften nach Lücken beim Schutz von Frauen vor Gewalt,
- Schaffung ausreichender Rechtsschutz- und (Straf-)verfolgungsvorschriften und Bereitstellung von Informationen über diese Vorschriften,
- Sicherung der Wahrnehmung dieser Rechte,
- entsprechende Ausbildung von Personal in Justiz-, Polizei-, Einwanderungs- und sonstigen Behörden,
- Aufstellung von Aktionsplänen zur Bekämpfung von Gewalt,
- Abbau sozialer und kultureller Vorurteile,
- Schutz und Förderung von Frauen in besonderen Situationen,
- Schaffung von Beratungsdiensten für Gewaltopfer.

Diese Forderungen richten sich besonders auch an Medien, Bildungsinstitutionen und Nichtregierungsorganisationen. Auf VN-Ebene wird die ausreichende Ausstattung der Kompetenzen für die Sonderberichterstatterin für Gewalt gegen Frauen und die Verbreitung und Beachtung der UNHCR-Richtlinien zum Schutz von Flüchtlingsfrauen angemahnt. Frauen- und Mädchenhandel, Prostitution und Zwangsarbeit werden ausführlich behandelt.

##### **Frauen in bewaffneten Konflikten**

Verletzungen der Menschenrechte von Frauen in bewaffneten Konflikten sind besondere Verletzun-

#### 4. Weltfrauenkonferenz – Ergebnisse

gen der Grundprinzipien der internationalen Menschenrechte und des humanitären Kriegsvölkerrechts. Die Anzahl der Opfer unter der Zivilbevölkerung, meist Frauen und Kinder, ist bei kriegerischen Auseinandersetzungen häufig höher als die des Militärs. 80 % der Flüchtlinge und Vertriebenen einschließlich der Binnenvertriebenen in der ganzen Welt sind Frauen und Kinder.

##### **Forderungen sind:**

- gleiche Teilnahme an und Chancengleichheit von Frauen in allen Verfahren und Institutionen der gerichtlichen und diplomatischen Strafverfolgung sowie sonstigen Maßnahmen zur Friedensschaffung,
- Beitritt aller Nationen zur Minenkonvention; Verzicht auf den Export von Personenminen,
- volle Beachtung des humanitären Völkerrechts zum Schutz von Frauen und Kindern,
- Beitritt zu den Genfer Konventionen,
- Verurteilung von Vergewaltigungen im Krieg als Kriegsverbrechen und entsprechende Strafverfolgung der Täter.

Es wird ein ausführlicher Maßnahmenkatalog zu Gunsten von Flüchtlingsfrauen, Vertriebenen und anderen unter internationalem Schutz stehenden Frauen gefordert. Das geltende internationale Flüchtlingsrecht wird ebenso bekräftigt wie das Recht auf freiwillige Rückkehr unter sicheren und würdigen Bedingungen.

##### **Frauen und Wirtschaft**

In den meisten Ländern sind Frauen an den wirtschaftlichen Entscheidungsprozessen fast gar nicht

„Es gelang in Peking vieles, was in früheren Konferenzen verhandelt und beschlossen wurde, auf die spezifischen Situationen von Frauen und die Gleichberechtigung von Frau und Mann zu konzentrieren und in einzelnen Bereichen über das früher Erreichte hinauszugehen.“

Bundesfrauenministerin  
Claudia Nolte



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

oder nur gering beteiligt. Der Beitrag von Frauen zur Entwicklung durch unbezahlte Arbeit wird unterschätzt, sozial nicht ausreichend anerkannt und quantitativ zumeist weder bemessen noch in den nationalen Wirtschaftsstatistiken ausgewiesen.

##### **Forderungen sind:**

- Mainstreaming in der Wirtschaftspolitik und den Wirtschaftsprogrammen,
- Förderung des Zugangs zu Beschäftigungsmöglichkeiten,
- Erleichterung des gleichberechtigten Zugangs zu Märkten und Handel,
- Verbesserung des Zugangs zu Information und Technologie,
- Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit,
- Beseitigung aller Formen der Diskriminierung am Arbeitsplatz,
- Förderung der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer.

##### **Frauen in Macht- und Entscheidungspositionen**

Frauen sind in den meisten Ländern in Macht- und Entscheidungspositionen unterrepräsentiert. Der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in politischen Entscheidungspositionen wird für die Integration des Gleichberechtigungsgedankens in politischen Entscheidungsprozessen eine Schlüsselfunktion beigemessen.

##### **Forderungen sind:**

- Erfassung, Analyse und Veröffentlichung quantitativer und qualitativer Daten über Frauen und Männer in unterschiedlichen Entscheidungsposi-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

- tionen auf allen Ebenen,
- gemeinsame Wahrnehmung von Arbeits- und Elternpflichten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu begünstigen,
  - Ausbildungskurse und geschlechtsspezifische Trainingsprogramme, um die Befähigung und das Selbstwertgefühl von Frauen für Entscheidungs- und Führungsaufgaben zu verbessern.



##### **Institutionelle Mechanismen zur Förderung der Frauen**

Institutionen zur Frauenförderung erhalten oftmals nur unzureichende Unterstützung durch ihre Regierungen. Frauenpolitik soll deshalb auf Regierungsebene angesiedelt werden. Die Integration des Gender-Ansatzes in Gesetzen, öffentlichen Maßnahmen, Programmen und Projekten sowie die Er-



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

stellung und Veröffentlichung geschlechtsspezifischer Daten und Informationen für Planungs- und Beurteilungszwecke werden gefordert.

##### Menschenrechte von Frauen

Die Erklärung und das Aktionsprogramm der Wiener Menschenrechtskonferenz 1993, die Präambel der Charta der Vereinten Nationen sowie alle wichtigen internationalen Menschenrechtsdokumente werden bekräftigt. Aufgrund mangelnden Engagements seitens der Regierungen haben Frauen vielfach nicht die Möglichkeit, ihre Rechte wahrzunehmen und sie auszuüben. Gewalt gegen Frauen ist eine Verletzung der Menschenrechte und der Grundfreiheiten.

##### Forderungen sind:

- Gewährleistung und Förderung der Menschenrechte von Frauen durch die Regierungen,
- Verankerung des Grundsatzes der Gleichberechtigung in der Gesetzgebung,
- Änderung von diskriminierender Gesetzgebung,
- Bekämpfung und Ächtung von Gewalt gegen Frauen, auch wenn sie kulturell oder religiös begründet wird,
- Gewährleistung des Zugangs zu Informationen über Menschenrechte, Erziehung zur Wahrung der Menschenrechte.

##### Frauen und Medien

Frauen sind weiterhin nur unzureichend bei der Programmgestaltung sowie in Führungspositionen der Medien vertreten. Es werden negative und entwürdigende Bilder von Frauen gezeichnet, traditionelle

„Die Konferenz wird Frauen den Weg bereiten, besser und leichter in Entscheidungspositionen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aufzusteigen.“

Bundesfrauenministerin  
Claudia Nolte

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

Rollenbilder werden verstärkt. Die vielfältigen Lebensentwürfe von Frauen wie auch ihre aktive Rolle bei der Gestaltung der Gesellschaft werden kaum vermittelt. Gewalt und Pornographie in den Medien instrumentalisieren und entwürdigen Frauen in ganz besonderem Maße.

##### Forderungen sind:

- verstärkte Beteiligung von Frauen an Entscheidungspositionen, ausgewogene Besetzung von Gremien und Integration des Gender-Ansatzes,
- stärkere Berücksichtigung von Frauenbelangen in den Programmen,
- Umsetzung von Maßnahmen (einschließlich Gesetzen) gegen Pornographie und gegen die Darstellung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen,
- Entwicklung oder Stärkung von Selbstkontrollmechanismen der Medien, um die Darstellung von Gewalt und Pornographie zu unterbinden.

##### Frauen und Umwelt

Die zunehmende Umweltzerstörung hat negative Auswirkungen auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität bis hin zu Einschränkungen in der Erwerbstätigkeit.

##### Forderungen sind:

- Einbeziehung von Frauen in den umweltpolitischen Entscheidungsprozeß und Berücksichtigung des Gender-Ansatzes,
- Einführung von Mechanismen zur Bewertung der Auswirkungen der Entwicklungs- und Umweltpolitik auf Frauen,



#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

- Programme zur Verbreitung umweltgerechter Technologien unter Frauen.

##### Mädchen

In vielen Ländern werden Mädchen vom frühesten Lebensstadium an diskriminiert.

##### Forderungen sind:

- Aufhebung jeglicher Form von rechtlicher Diskriminierung; gleiches Erbrecht von Mädchen, gleichberechtigter Zugang zu Bildung und Ausbildung, Ernährung, physischer und psychischer Gesundheitsversorgung, um so die volle Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten und damit ihre Chancengleichheit im weiteren Leben zu ermöglichen,
- Beseitigung von Gewalt gegen Mädchen innerhalb und außerhalb der Familie,
- Beseitigung ihrer wirtschaftlichen Ausbeutung,
- Förderung der Teilhabe von Mädchen in allen Lebensbereichen,
- Verbesserung des Selbstwertgefühls von Mädchen,
- Verbesserung der Situation von behinderten Mädchen,
- Maßnahmen, die das Bewußtsein der Gesellschaft über negative Auswirkungen kultureller Einstellungen und Praktiken auf Mädchen schärfen.

##### Institutionelle Vorkehrungen

Als Handlungsträger für die Umsetzung sind in erster Linie die Regierungen benannt, aber auch zahlreiche nichtstaatliche Institutionen und NGOs auf lo-

#### 4. Weltfrauenkonferenz - Ergebnisse

kaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Auf nationaler Ebene sollen Regierungen in Zusammenarbeit mit relevanten Institutionen und Nichtregierungsorganisationen bis Ende 1996 Strategien oder Aktionspläne zur Umsetzung der Aktionsplattform entwickeln. NGOs sollen ermutigt werden, ihre eigenen Programme ergänzend zu den Regierungsbemühungen auszuarbeiten und Netzwerke zu bilden. Auf der subregionalen/regionalen Ebene sollen UN-Regionalkommissionen und andere Strukturen nationale Institutionen bei der Umsetzung der Aktionsplattform unterstützen. Auf internationaler Ebene sind insbesondere die Vereinten Nationen aufgefordert, im gesamten System die Förderung von Frauen durchzusetzen und dies in ihrer Programmarbeit, bei ihrem Personal und bei der Umsetzung der Beschlüsse vorangegangener Weltkonferenzen zu beachten. Internationale Finanzinstitutionen werden aufgefordert, ihre Politik dahingehend zu überprüfen und zu revidieren, daß Investitionen und Programme Frauen zugute kommen.

##### Finanzielle Regelungen

Verstärkt sollen personelle und finanzielle Ressourcen für die Verbesserung der Situation von Frauen zur Verfügung gestellt werden. Die Geschlechterperspektive soll bei Budgetentscheidungen berücksichtigt werden, damit eine angemessene Finanzierung spezifischer Programme zur Erreichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern sichergestellt ist.

Geberländer bestätigten die Verpflichtungen aus früheren Konferenzen, Umschichtungen vorzunehmen.